

Ritualmord und Blutabergglaube

von
Dr. Albert Hellwig



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2016
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com
E-Mail: www_geheimeswissen_com@gmx.at



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-903045-47-7

Herrn Oberlandesgerichtsrat a. D.

Dr. August Löwenstimm

in St. Peter Petersburg

und

Dr. Otto Stoll

in Zürich

in dankbarer Verehrung!

Inhalt

	Seite
Einleitung	7
Erstes Kapitel	
Geschichte der Blutbeschuldigung	14
Zweites Kapitel	
Der angebliche jüdische Ritualmord	49
Drittes Kapitel	
Mordtaten aus Blutaberglauben	98
Viertes Kapitel	
Aberglaube und Blutaberglaube der Juden	128



Ritualmord und Blutaberglaube

Einleitung

Mehrere Prozesse der letzten Jahrzehnte, die vor der Öffentlichkeit gegen Juden, welche des Ritualmordes verdächtigt worden waren, verhandelt worden sind, haben wesentlich dazu beigetragen, dass sich weitere Kreise mit dieser Frage, die zuerst vor acht Jahrhunderten aufgetaucht ist,¹⁾ beschäftigt haben. Man versteht unter einem Ritualmord einen von Juden verübten Mord an einem Christen zur Gewinnung von Blut zwecks Verwendung bei rituellen Gebräuchen, insbesondere zur Beimischung in das Osterbrot beim Passahfest. Der Ritualmord ist also nach der Vorstellung derjenigen, welche an einen *jüdischen Ritualmord* glauben, ein durch jüdische Religionsgesetze sanktionierter Mord.

Scharf davon unterscheiden muss man einen anderen Begriff, der häufig mit ihm verwechselt wird, nämlich den *Mord aus Blutaberglauben*. Während es für den Ritualmord charakteristisch ist, dass er angeblich durch Religionsvorschriften veranlasst wird, hat der Mord aus Blutaberglauben mit der Religion nicht das Geringste zu tun. Er ist vielmehr nur eine der mannigfachen Erscheinungsformen des universellen Blutaberglaubens, den man, wie

1) Hermann L. Strack „Das Blut im Glauben und Aberglauben der Menschheit. Mit besonderer Berücksichtigung der Volksmedizin und des jüdischen Blutritus.“ (München 1900, S. 125f).